



AGFA - JW 13 A



14



AGFA - JW 14 A



15



AGFA - JW 15 A



16



AGFA - JW 16 A



Zehn Jahre Düsseldorfer Arbeitskreis der Unternehmerfrauen

Die Gleichung der Co-Pilotinnen: „Mehr wissen + mehr können = mehr Erfolg“

Sie beschäftigen sich mit der Konzeption von Direktmarketing-Aktionen, interessieren sich für „langfristige Vermögensanlagen unter neuester steuerlicher Gesetzgebung“, lernen die Kommunikation per E-Mail kennen, bieten einen Kochkurs für Berufstätige an oder treffen sich ganz zwanglos auf der Düsseldorfer Kirmes: Schon ein flüchtiger Blick in das Jahresprogramm des Arbeitskreises der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) in der Region Düsseldorf offenbart die ebenso vielseitige wie ungewöhnliche Mischung aus fachlicher Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung und geselligen Treffen. Das hat inzwischen Tradition: Im November feiern die Unternehmerfrauen des zehnjährigen Bestehens ihres Arbeitskreises.

Die Gleichung der bundesweit organisierten (Ehe-)Frauen und Töchter von Handwerksmeistern sowie selbständige Firmeninhaberinnen ist auch in Düsseldorf aufgegangen. „*Mehr wissen + mehr können = mehr Erfolg*“, lautet sie. Vorsitzende Gudrun Herrmann weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig Weiterbildung ist. Als gelernte Uhrmacherin kam auch sie ursprünglich aus einem ganz anderen Beruf als ihr Mann Udo, der als Elektromeister den vor über 80 Jahren gegründeten Betrieb für Schaltanlagenbau von seinem Vater übernahm. Für den war die Sache klar: „Als Handwerkerfrau gehört man in die

Firma“, sagte Gudrun Herrmanns Schwiegervater. Also arbeitete sie drei oder vier Monate mit der damaligen Sekretärin zusammen – und war dann, als



die Mitarbeiterin wegen Heirat ausschied, alleine für das Büro verantwortlich. „Das war ganz schön hart“, erinnert sich die heute 52-Jährige an diese Zeit vor 30 Jahren, „denn außer einem Schreibmaschinenkurs und ein wenig Fachlektüre hatte ich keinerlei Vorbildung und Rüstzeug.“

Telefondienst, Korrespondenz, Buchführung, Angebote, Bestellungen, Mahnwesen, Arbeitsrecht, Werbung – gerade in den kleineren Handwerksbetrieben sind die Ehefrauen der Meister häufig die Schaltzentralen. In rund 70 Prozent aller deutschen Handwerksunternehmen sind sie als Co-Pilotinnen der Meister für den kaufmännischen Bereich zuständig. Darüber hinaus fungieren sie als Ansprechpartner für Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und nicht zuletzt den

Ehemann. „Die Frauen sind die Seele des Betriebs, denn bei ihnen läuft alles zusammen“, betont Gudrun Herrmann. Und die Mutter eines 28-jährigen

Sohnes und einer 23-jährigen Tochter – beide werden das Unternehmen mit 20 Mitarbeitern einmal weiterführen – weiß: „Wenn dann auch Kinder da sind und der Haushalt mitversorgt werden muss, ist die Belastung sehr groß.“

Umso wichtiger sei die Weiterbildung, die der Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk anbiete. Dadurch würden die Frauen selbstsicherer. Und sie fühlten sich nicht so allein, wenn sie erfahren, dass auch andere Frauen ähnliche Probleme haben. Auf Landesebene haben die Unternehmerfrauen in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer eine Zusatzqualifikation entwickelt, die „Geprüfte Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung“. Das notwendige Wissen wird in 20 Wochenendseminaren mit rund 520 Unterrichtsstunden